

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 32: Die Gefühle der Uchiha

Kapitel 32 - Die Gefühle der Uchiha

Naruto blickte noch einen Moment dem Wolfsrudel hinterher, bevor er sich endlich zu Sasuke wandte und ihn anlächelte.

Seit Tagen hatte er auf ihn gewartet, doch jetzt endlich... war er gekommen! Anfangs hatte er gedacht, dass Sasuke wohl noch einen Auftrag für Tsunade erledigen würde. Doch als Kurama ihm mitteilte, dass er keine Verbindung mehr zu dem Uchiha aufbauen konnte begann sich Naruto Sorgen zu machen. Gestern Mittag war er schon so weit gewesen, dass er sich aufmachen wollte, um nach Sasuke zu sehen. Doch gerade als er sich auf den Weg machen wollte spürte er Kurama's Erleichterung. Sein Vertrauter spürte endlich wieder etwas von Sasuke. Entschlossenheit. Bewegung. Sasuke war auf dem Weg! Naruto's Herz machte in dem Moment einen Sprung und die Vorfreude explodierte förmlich in ihm.

Als Kurama am Mittag meinte, er würde Sasuke in der Nähe spüren entwickelte sich in Naruto's Bauch ein ungeheures Kribbeln. Er konnte es kaum erwarten Sasuke endlich wieder in die Arme schließen zu können. Ihn hier willkommen zu heißen, wo er noch nie jemanden hergebracht hatte. Mit ihm... eine... gemeinsame Zukunft zu haben? Gerade als er sich in seinen Gedanken verlieren wollte machte ihn Kurama darauf aufmerksam, dass etwas nicht stimmte. Von Sasuke würde er eine gewisse Anspannung spüren. Stress. Gefahr!

Sofort machte sich Naruto zusammen mit seinem Freund auf den Weg. Er wollte kein Risiko eingehen und Sasuke so kurz vor dem Ziel verlieren! Jetzt, wo sie sich endlich gefunden, aber noch keine Gelegenheit gehabt hatten sich einander als Liebende wirklich kennenzulernen. Das würde er niemals zulassen! Niemals!

Auf dem Weg nahm Kurama etwas wahr und trennte sich von Naruto, während dieser weiter zu seinem Ziel lief. Dank seinem Biju wusste er, wo er Sasuke finden würde. Als er an der Lichtung ankam sah er, wie Sasuke einen ANBU daran hinderte mit einem Kunai auf einen Wolfswelpen einzuschlagen. Aber das war kein gewöhnlicher Welp. Es war ein frischgeborener Biju! Und Sasuke beschützte ihn!

Das erfüllte Naruto irgendwo mit Stolz und ließ seine Liebe für den Uchiha weiter auflodern. Doch viel Zeit hatte er nicht, dieses Gefühl zu genießen, denn der Anführer

der ANBU war ein Schwachkopf! Obwohl sie Sasuke als Uchiha erkannten war der Anführer gewillt seine Leute gegen den Schwarzhaarigen zu schicken.

Naruto hatte - jetzt wo er sah, womit Sasuke es zu tun hatte - keine Angst, dass sein Geliebter verletzt werden würde. Er kannte ihn gut genug, um zu wissen, dass Sasuke mit dieser Anzahl an Gegner keine Probleme haben würde. Sasuke verfügte über enorme Fähigkeiten und war selbst ihm ebenbürtig.

Doch wenn Sasuke kämpfen müsste, dann würde er wieder töten müssen. Er kannte den Schwarzhaarigen besser, als dieser sich womöglich selbst. Naruto wusste, dass jedes Mal, wenn Sasuke jemand tötete, auch ein Teil von ihm selbst mitstarb. Das hatte Itachi ihm einmal erklärt, als er mit Naruto über die Uchiha gesprochen hatte.

Wie hatte Itachi es einmal ausgedrückt? Die Menschen keines anderen Clans sind so emotional wie die Uchiha. Und gerade deshalb verschließen die Uchiha ihre Gefühle. Hat ein Uchiha einmal die Liebe gefunden, übertreffen seine Gefühle alles andere. So als wären seine Gefühle mit einem Mal von den Fesseln befreit.

Gerade das ist ein Problem. Ihre allzu starken Gefühle können außer Kontrolle geraten. Wenn ein Uchiha, der einmal die Liebe kennengelernt hat, diese Gefühle wieder verliert ersetzt der Hass, der noch stärker als die Liebe ist, diesen Verlust und das verändert den Menschen total!

Quält einen Uchiha der Verlust einer großen Liebe oder eine Enttäuschung bildet sein Gehirn ein besonderes Chakra, das sich auf den Sehnerven auswirkt und seine Augen verändert. Das ist "Das Auge, das das Herz abzeichnet" - das Sharingan.

Ein Sharingan richtet sich nach den Kräften, die in der Seele seines Inhabers toben und macht diesen wiederum rasch stark. Hass und Verzweiflung sind damit der Motor seiner Kraft. Unter den Uchiha gab es viele sensible Menschen. Im Kampf mit starken Gefühlen verloren sich die meisten von ihnen in der Finsternis und neigten zur Bosheit. Je tiefer sie in die Finsternis gerieten, desto stärker wurde die Augenkraft. Am Ende gerieten sie außer Kontrolle. So wie Uchiha Madara![1]

Sasuke hatte in seinem Leben wahrlich schon einige schwerwiegende Verluste und Enttäuschungen erlebt: Den Tod seiner Eltern und seines Clans durch seinen Bruder. Damit einhergehend den Verrat seines Bruders an ihm und dem Dorf. Der Verlust des Menschen, den Sasuke zu diesem Zeitpunkt in seinem Leben am meisten geliebt hatte. Die Wahrheit über seinen Bruder und die Rolle der Dorfältesten in diesem Zusammenhang!

Naruto wusste, dass Sasuke eine große Finsternis in sich trug, die diesen einst sogar dazu getrieben hatte, sich am Dorf rächen zu wollen. Nur durch ihren gemeinsamen Kampf gegen das Jubi und ihre Verbindung damals hatte sich das geändert. Ebenso wie bei Kurama hatte er dem Schwarzhaarigen den Hass auf das Dorf genommen.

Danach schien Sasuke wieder ganz der Alte geworden zu sein - ein ehrenwerter Konoha-Ninja. Doch die Finsternis in ihm war nicht verschwunden! Jedes Mal, wenn Sasuke gezwungen war im Rahmen eines Auftrages zu töten, bekam die Finsternis neue Nahrung und zerrte an der Seele des Uchiha. Drohte ihn erneut in sich zu ziehen und ihn zu verschlingen.

Naruto wollte seinen Geliebten davor bewahren, also schritt er ein und stellte sich dem ANBU-Anführer entgegen. Das er weder den feindlichen ANBU vor dem Tod, noch Sasuke vor dem Töten hatte bewahren können, traf Naruto schwer und eine Traurigkeit legte sich auf ihn.

Doch anstatt das er sich direkt seinem Geliebten hätte zuwenden können kam erst der Wolfs-Biju Japsis. Naruto war froh, dass der kleine Welpen sofort wieder zu seinen Eltern konnte und er hoffte inständig, dass der kleine Racker sich später nicht an seine Entführung und den Tod seiner Geschwister erinnern würde. Nicht dass dieses Erlebnis die Saat der Finsternis auch in diesem kleinen Wolf bereits eingepflanzt hatte.

Anstatt ihr Baby zu nehmen und es in Sicherheit zu bringen begann Japsis plötzlich von Schicksal und Prophezeiungen zu reden. Ihm... Ihnen würde noch etwas bevorstehen. Die Hoffnung, mit Sasuke einfach nur in Frieden leben zu können zerstreute sich. Doch sich darüber jetzt den Kopf zu zerbrechen, lag Naruto nicht. Wenn es soweit war, würden sie sich mit der Situation und deren Lösung befassen, so wie er es in der Vergangenheit auch gehalten hatte. Damit war er immer gut gefahren! Dann verschwand das Wolfsrudel von der Lichtung.

Naruto blickte noch einen Moment dem Wolfsrudel hinterher, bevor er sich endlich zu Sasuke wandte und ihn anlächelte. Doch dieser hatte den Blick zu Boden gerichtet und seine Hände waren zu Fäusten geballt. Dann kassierte er von Sasuke einen Schlag gegen das Kinn und Naruto hatte seine Schwierigkeit nicht zu Boden zu gehen. Verwundert rieb er sich das schmerzende Kinn, während er sich langsam wieder aufrichtete und sich zu Sasuke wandte. Doch auf das, was er dann sah, war er absolut nicht vorbereitet!

Waren... waren das Tränen, die da von Sasuke's Kinn tropften? Wa... Warum weinte der andere? Hatte er sich doch irgendwie verletzt? Da hörte Naruto das amüsierte Kichern Kurama's in seinem Kopf. Verwirrt blickte er zu seinem Gefährten. Dann spürte er über die mentale Verbindung Sasuke's Gefühle, die total durcheinander wirbelten. Von Wut über Erleichterung zur Freude und zurück zur Wut.

Die Wut war auf ihn gerichtet. Was hatte Naruto getan, dass der Schwarzhaarige so wütend auf ihn war? Wieder hörte er Kurama's Kichern, was absolut nicht hilfreich war. Dann erkannte er, dass Kurama's Kichern nicht nur ihm geschuldet war, bevor er die knisternde Stimme seines langjährigen Gefährten vernahm.

"Sasuke ist so spät dran, weil er glaubte, du hättest ihn verlassen!" kam es von dem Fuchs.

Erstaunt blickte Naruto zu Sasuke, der beschämt seinen Blick seitlich zu Boden richtete und sich auf die Unterlippe biss. Langsam näherte sich Naruto seinem Geliebten und legte sanft seine Hand auf Sasuke's Wange, um Sasuke's Blick wieder auf sich zu richten.

"Es tut mir leid, dass ich dir einen solchen Schrecken eingejagt habe!" kam es sanft von dem Blonden, der den Schwarzhaarigen nur sanft anlächelte, während sein gerötetes Kinn sich langsam bläulich verfärbte.

Sasuke blickte ihn nur mit großen Augen an. Seine Tränen hatten abrupt gestoppt und die letzten liefen ihm über die Wangen. Über die Verbindung durch Kurama spürte Naruto Sasuke's Überraschung. Scheinbar hatte er nicht erwartet, dass sich Naruto bei ihm entschuldigen würde und wusste nun nicht so recht, wie er reagieren sollte.

Da beugte sich Naruto zu ihm und legte sanft seine Lippen auf die des Schwarzhaarigen, dessen Anspannung sich endlich zu lösen begann und der sich in den Kuss hinein lehnte. Naruto spürte, wie sich Sasuke's emotionales Chaos legte und nur noch die Liebe für ihn übrig blieb.

Ja, die Gefühle eines Uchihas waren stark ausgeprägt und konnten außer Kontrolle

geraten. Doch solange er an Sasuke's Seite blieb war er zuversichtlich, dass sich sein Geliebter niemals wieder in der Finsternis verlor!

[1]Diese Passage über die Uchiha, ihre Gefühle und das Sharingan ist ein Zitat von Tobirama, Hokage der 2. Generation aus Naruto Band 65.